

*Sehr geehrte Damen und Herren, Geschäftspartner und Freunde der Regenerativen Energien,*

wir freuen uns Ihnen den dritten Newsletter zum Thema „SYMPOSIUM BIOENERGIEPARK 2010“ zukommen zu lassen. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, lassen Sie es uns bitte wissen.

**Newsletter-THEMEN:**

- 1. Networking „Bioenergiepark“ Regenerative Energie Wirtschaftssysteme GmbH**
- 2. Vorstellung der Firma Hugo Vogelsang Maschinenbau GmbH Essen i.O.**
- 3. 17. Innovationstag Mittelstand in Berlin**
- 4. Preis**
- 5. Wussten Sie schon**
- 6. Zitat von Paul Cloudel**

**1. Networking „Bioenergiepark“ Regenerative Energie Wirtschaftssysteme GmbH**

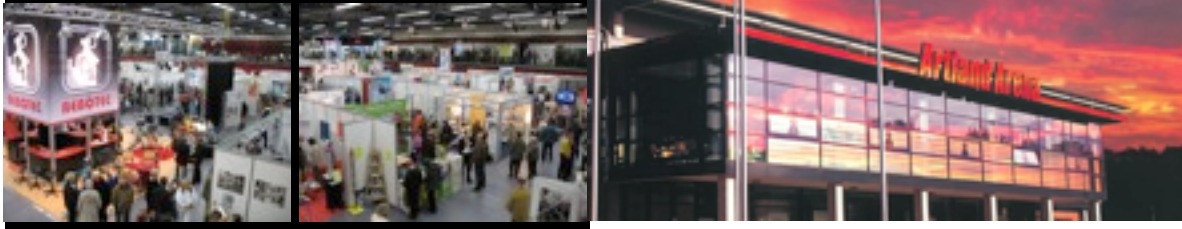
Am 16. Juni 2010 fand im AVZ-Logenhaus in Berlin-Wilmersdorf die 9. ZIM-NEMO-Jahrestagung statt. Dieser jährliche Erfahrungsaustausch der Netzwerkmanager von in Deutschland geförderten Netzwerken wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft Referat VII A 6 Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) und dem Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH organisiert. Rund 155 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung teil. Dort präsentierte Herr Dr. Schillingmann das Netzwerk „Regenis Bioenergiepark Artland“ und wies auf die positive Erfahrungen mit dem 2009 gegründeten Netzwerk hin.



Es ist heute schon erkennbar, dass das Potential von regenerativen Energien in den Regionen erst dann voll realisiert werden kann, wenn es gelingt sog. „Bioenergieparks“ oder auch „Regionale Virtuelle Kraftwerke“ genant Synergiekraftwerke zu bauen, die sich aus einer Vielzahl von verschiedenen regenerativen Energietechnologien (Wind, Sonne, Wasser, Biomasse) in der Region zusammen setzen. Bioenergieparks haben vor allem das Potential, die derzeitigen Nachteile von verschiedenen regenerativen Energietechnologien, insbesondere „nicht speicherbar“ und „in der Stromproduktion rel. un stetig“, zu großen Teilen aufzuheben.

Wie der zentrale Baustein die Synergietechnologie, die Kopplung von Elektrolyse und Vergasung aussieht dazu im nächsten Newsletter, bzw. auf dem Symposium am 5. November mehr.

Das Symposium dazu findet am 5.11.2020 in der Artland Arena in Quakenbrück statt. [www.quakenbrueck.de](http://www.quakenbrueck.de)



## 2. Vorstellung der Firma Hugo Vogelsang Maschinenbau GmbH Essen i.O.

Seit Jahrzehnten ist Vogelsang der innovative Hersteller für Drehkolbenpumpen für vielfältigste Aufgaben der Ver- und Entsorgung in Landwirtschaft, Kommunen und Industrie. Und nicht nur dort. Der Erfindung der Drehkolbenpumpe folgten und folgen viele bahnbrechende Entwicklungen im Bereich der Exaktverteilung, Ausbringtechnik, Biogastechnik, Zerkleinerung, bis hin zur Energieerzeugung durch Druckbeaufschlagung auf Vogelsangpumpen und Antrieb von Generatoren. So können diese Einheiten zur Druckreduzierung und Energiegewinnung z.B. zwischen Speicherseen und Bewässerung eingesetzt werden. Innovativ sind dabei nicht nur die Produkte und Entwicklungen selbst, sondern auch die Kombination verschiedener Maschinen zu eigenständigen Lösungen vieler Aufgabenstellungen. Besonders interessant für die Bioenergiegewinnung ist das Produkt QuickMix in Verbindung mit dem RotaCut und der klassischen Vogelsangpumptechnik, so dass die Substrateffizienz deutlich verbessert werden wird.



## 3. 17. Innovationstag Mittelstand in Berlin

Am 17. Juni 2010 wurde im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft der 17. Innovationstag Mittelstand durchgeführt. Auf dem Freigelände der AiF-Geschäftsstelle Berlin stellten auch in diesem Jahr wieder über 200 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vor, die mit finanzieller Unterstützung der Innovationsförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) entwickelt wurden. Eröffnet wurde der diesjährige Innovationstag vom Bundesminister für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Rainer Brüderle. Die Firma REW GmbH stellte dort das Modell des „Regen Bioenergieparks Artland“ aus, welches auch sofort nach der Ansprache von Herrn Brüderle besichtigt wurde. Herr Burke (links) stellte das Synergiekraftwerk, eine wesentliche Komponente des Bioenergieparks neben den Bioenergiehöfen, der Gasringleitung und der Steuerung vor. Das Meeting zum Start der Genehmigungsplanung für jeweils ein Synergiekraftwerk und ein Bioenergiehof sollen am 22. September in Quakenbrück stattfinden.



#### 4. Morbach ist Preisträger beim deutschen Bundeswettbewerb " Kommunalen Klimaschutz 2009 "



© morbach.de

Morbach erhielt die Auszeichnung für den umfassenden strategischen Ansatz bis 2020 energieautark zu werden.

Staatssekretär Matthias Machnig gratulierte Morbach und unterstrich die große Bedeutung und Innovationskraft der Kommunen für wirkungsvollen Klimaschutz. Gerade in den Kommunen GIBT ES Enormes Einsparpotenzial beim Energieverbrauch und bei den CO<sub>2</sub> - Emissionen . Im frame der Klimaschutzinitiative ist ein umfangreiches Förderpaket geschnürt worden, die Stadt und Landkreis klimafreundlicher zu gestalten.

Um das gesetzte Ziel zu erreichen, hat Morbach Eine Energiestrategie entwickelt , die aus den drei Bausteinen „Leitbild , Energielandschaft und Energietourismus“ besteht . Von Beginn an wurden viele Akteure mit einbezogen, denn Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Bevölkerung sind Teil der Morbacher Strategie und tragen zu ihrem Erfolg bei .

Das 2008 vom Gemeinderat beschlossene Morbacher Leitbild strebt NEBEN der Energieautarkie bis zum Jahr 2020 Auch einen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis zu Standards eingehalten Zeitpunkt , gemessen am Jahr 2000 um 50 Prozent zu Senken .

Das Hauptaugenmerk des Leitbildes liegt auf der Basis erneuerbarer Energieproduktion und Energieeinsparung. Beim zweiten Baustein , der Energielandschaft , machte Morbach aus der Not Eine Tugend . Als sich für das seit 1995 zur Verfügung stehende 146 hektar grosse US-Munitionsdepots kein Investor fand, wurde im Frühjahr 2001 die Idee geboren das Gelände für die Gewinnung von Wind -und Sonnenenergie zu nutzen. In interdisziplinären Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung wurde ein Masterplan erarbeitet und mit dem Land Rheinland-Pfalz abgestimmt.

Heute zeigt Morbacher Energielandschaft unterschiedlichste Wege, um Energie zu erzeugen : Windkraftanlagen , Photovoltaikanlagen , Biogasanlage , Holzpelletproduktionsanlage , Holz hackschnitzelheizwerk , Holzblockhäuser - sowie solare Trinkwasseraufbereitungsanlagen .

Der letzte Baustein ist der Energietourismus . Hier Kann Morbach mit beeindruckenden Zahlen aufwarten . Haben seit 2002 Über 18,000 Besucher aus 58 Ländern die Energielandschaft besichtigt und an Führungen teilgenommen . Ein Informationszentrum sowie ein Energie -Erlebnis- Pfad befinden sich in Bau. Die Gemeinde ist seit 2008 Das Erste Deutsche Mitglied der "1 . Internationalen Energieschaustraße Europas " , Einem Vorzeigeprojekt im Bereich Bewusstseinsbildung für erneuerbaren Energien .

Die Anlagen in der Morbacher Energielandschaft produzieren mit Wind , Sonne und Biomasse pro Jahr ca . 45 bis 50 GW Strom und 10,5 GW Wärme und sparen damit ca . 32.500 tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> ein. Die Stromerzeugung reicht für 13.000 Haushalte in der Gemeinde Morbach GIBT es ca. 4.400 . Alle Anlagen Arbeiten mit Rohstoffen aus der Region und sollen weiter ausgebaut werden. So sollen bis 2011 durch konkrete bzw . in Baugenehmigung befindliche Planungen insgesamt über 45.500 tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden. Überdies sind zwei Förderprogramme aufgelegt worden: das " Förderprogramm zur Stärkung der Ortskerne "und "Das Förderprogramm zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energie". Zudem wurden öffentliche Gebäude in Morbach mit Photovoltaikanlagen bestückt. In der Gemeinde selbst sind ca . 450 Kilowatt-Peak Photovoltaik und 1.465 m<sup>2</sup> Thermische Solaranlagen installiert worden. Das Rathaus sowie ein Bürgerhaus werden mit Holzpellets beheizt. Ein Dachflächenkataster für alle 19 Orte der Gemeinde ist in Arbeit. Des Weiteren ist ein Nahwärmenetz für den Ort Morbach in Planung, das durch ein Holz hackschnitzelheizkraftwerk gespeist werden soll. Der Rohstoff stammt aus dem Gemeindewald Morbach. Für weitere Orte der Gemeinde sind Machbarkeitsstudien zu dezentralen Wärmenetzen in Auftrag gegeben.



## 5. Wussten Sie schon

Laut Dr. Mario Schmidt, Institut für Angewandte Forschung der Hochschule Pforzheim, anlässlich des Klimagipfels in Kopenhagen wurde festgestellt, dass die USA pro Einwohner ca. doppelt so viel CO<sub>2</sub> produziert als die Deutschen und die Deutschen pro Einwohner ca. doppelt so viel CO<sub>2</sub> produzieren als die Chinesen.

Diese Werte verschieben sich aber zu Ungunsten der Industrieländer , wenn die Auslagerung bestimmter Produktionen berücksichtigt wird . Länder wie China oder Indien produzieren für Europa und Nordamerika. Danach produziert ein **Chinesischer Einwohner nur noch Drei tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und US- Amerikaner sogar 28 tonnen pro Jahr CO<sub>2</sub>.**

Prof. Dr. Mario Schmidt ist Direktor des Institutes für Angewandte Forschung und hat sterben Professur für ökologische Unternehmensführung an der renommierten Fakultät für Wirtschaft und Recht der Hochschule Pforzheim. Er forscht u.ä. zur Klimabilanz von unternehmen und ist in Normierungsgremien des DIN und des VDI Mitglied.

## 6. Zitat von Paul Claudel

„Bevor man die Welt verändert, wäre es vielleicht doch wichtiger, sie nicht zugrunde zu richten.“ Paul Claudel (1868-1955), frz. Diplomat u. Dichter

Mit freundlichen Grüßen aus dem Artland  
REW Regenerative Energie  
Wirtschaftssysteme GmbH  
Dr.-Ing. D. Schillingmann  
Alenconer Str. 30  
49610 Quakenbrück  
05431 907091  
0151 12870383

Geschäftsführer:  
Dipl.-Ing. H. Schillingmann  
Dr.-Ing. D. Schillingmann  
HRB: 21390  
Amtsgericht Osnabrück  
USt-ID Nr.: DE 814004610  
Steuer-Nr.: 67 201 03451

### NOTICE

This email and any attachments are CONFIDENTIEL and for the sole use of the authorized recipient identified above. If you received this email in error, kindly delete all copies and notify REW GmbH soon (faxsimile +49 05431-906350 or by email [info@REWenergy.de](mailto:info@REWenergy.de)). If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any unauthorized review, use, disclosure or distribution of this mail and any attachments is prohibited. Furthermore this mail and any attachments may be subject to Attorney-Client Privilege or Attorney Work Product Exclusion.

Email communication is not safe. You may only rely on advice given in a document received by email only where the document is confirmed by and checked against a hard copy, a facsimile or a file c